

**Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH;
Budgetbericht für die Monate Januar bis September 2016**

Die wichtigsten Erträge und Aufwendungen der Musikschule haben sich in den Monaten **Januar bis September 2016** wie folgt entwickelt:

Unterrichtsentgelte

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 630.000 €

Von Januar bis September konnten Unterrichtsentgelte von insgesamt rd. 490.000 € vereinnahmt werden. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 78 %. Zur Zeit nehmen rd. 1.400 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Musikschule wahr. Bei einer konstanten Schülerzahl und damit entsprechend hoher Auslastung der Lehrkräfte wird der Ansatz des Wirtschaftsplanes auf jeden Fall erreicht.

Sozialermäßigung

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 35.000 €

Eine wesentliche Abweichung vom Ansatz ist bisher nicht erkennbar.

Zuschüsse des Landesverbandes der Musikschulen

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 30.000 €

Auch hier wird keine wesentliche Abweichung vom Ansatz erwartet.

Personalaufwand:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 1.212.000 €

Die Personalaufwendungen betragen bis einschließlich September insgesamt 812.000 €, das entspricht einem prozentualen Anteil von 67 % des Ansatzes. Eine Überschreitung des Ansatzes wird derzeit nicht erwartet.

Energiekosten Aurich:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 10.500 €

Für 2016 sind monatliche Abschläge in Höhe von 562,00 € für Gas, 181,00 € für Strom und alle zwei Monate 22,00 € für Wasser zu zahlen, insgesamt 743 € bzw. 765,00 €. Der Ansatz ist ausreichend und wird voraussichtlich eingehalten.

Energiekosten Norden:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 10.500 €

Die Abschläge betragen für dieses Jahr monatlich für Gas 640,00 €, Strom 240,00 € und Wasser 24,00 €, insgesamt also 904,00 €. Der monatlich zu zahlende Abschlag für Gas wurde gegenüber 2015 um 155,00 € erhöht. Eine geringfügige Überschreitung des diesjährigen Ansatzes ist möglich.

Fahrtkosten/Reisekosten

Ansatz im Wirtschaftsplan 2016: 30.000 €

Die Aufwendungen von Januar bis September betragen 18.700 €. Damit sind rd. 62 % des Ansatzes erreicht. Eine Überschreitung des Ansatzes zeichnet sich derzeit nicht ab.

Bei den übrigen Aufwendungen gibt es aus heutiger Sicht keine Anzeichen für wesentliche Über- oder Unterschreitungen der Ansätze.

Im Auftrage

gez. Bontjer-Klöker